

Curriculum Vitae Prof. Dr. med. Markus Burgmer

derzeitige berufliche Tätigkeit

Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster.

Schul- und Hochschulausbildung

06/1987 allgemeine Hochschulreife am Gymnasium Herkenrath
WS 1987/1988 Beginn des Studiums der Medizin an der Universität zu Köln
04/1993-04/1994 Praktisches Jahr (Good Samaritan Hospital, Cincinnati, USA; UK Köln)
07/1994 Abschluss des Studiums mit dem 3. Staatsexamen.

Beruflicher Werdegang

10/1994-03/1996 Arzt im Praktikum, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Medizinische Universität Lübeck, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Dilling
07/1996-04/1998 Wiss. Assistent, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Maier
05/1998-08/2000 Wiss. Assistent, Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinik Essen, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Senf
09/2000-09/ 2001 Assistenzarzt, Alexianer-Krankenhaus Krefeld, Klinik für Psychiatrie und Neurologie, Direktor: Prof. Dr. med. K. Fasshauer
10/2001-06/2002 Wiss. Assistent, Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft
07/2002–12/2002 Wiss. Assistent, Medizinischen Klinik B, Universitätsklinikum Münster, Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. W. Domschke
01/2003 – 06/2006 Wiss. Assistent, Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Münster
seit 06/2006 Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie.

Gebietsbezeichnungen und Weiterbildungen

12/2000 Analytisch orientierte Gruppenpsychotherapie, Arbeitsgemeinschaft zur Anwendung der Analyse in Gruppen, Tiefenbrunn
09/2001 Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, Ärztekammer Nordrhein
11/2001 Facharzt für Psychiatrie, Ärztekammer Nordrhein
03/2004 Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztekammer Westfalen-Lippe
12/2006 Zusatzbezeichnung „Akupunktur“, Ärztekammer Westfalen-Lippe
11/2012 Weiterbildung „Curriculum Psychoonkologie“ der Fortbildungsakademie Psychosomatische Medizin (FAP) und der Charité Berlin (Zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft).
Seit 6/2010 Interne Weiterbildung „Management für Mediziner“ in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück (MBA Gesundheitsmanagement)
2015 Schulungen zur Medizindidaktik (Umfang 120 UE, äquivalent zu MQ1 des Zertifikats Medizindidaktik Baden-Württemberg).

Weitere klinische Expertisen

- Seit 2013 Mitglied der Fakultätskommission als Vertreter der Psychosozialen Fachgebiete für die Entwicklung und Umsetzung eines neuen Curriculums
- Mitglied der Arbeitsgruppe der Fachgesellschaft (Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin, DGPM) für die Entwicklung des „Psych-Entgeltsystems“ und der OPS-Prozeduren für die Psychosozialen Fachgebiete
- Vertreter der Fachgesellschaft für die S3 Leitlinie zum *Fibromyalgiesyndrom*
- Mitglied der Ethikkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (2013-2015).

Promotion (Oktober 1997)

„Operationalisierte Diagnostik der Borderline Persönlichkeitsstörung“, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. med. W. Maier, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Habilitation (Juli 2009)

„Bedeutung des medialen Schmerzsystems und der Amygdala für die Schmerzaugmentierung bei Patienten mit einem Fibromyalgiesyndrom“ Venia legendi der Medizinischen Fakultät für die Fachgebiete *Psychosomatische Medizin und Psychotherapie* und *Psychiatrie und Psychotherapie*.

Außerplanmäßige Professur der Medizinischen Fakultät (Oktober 2011)

Listenplätze bisheriger Berufungsverfahren

W3 Professur Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Otto von Guericke Universität Magdeburg 2010, Listenplatz 3

W3 Professur Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Heinrich Heine Universität Düsseldorf 2015, Listenplatz 3

W3 Professur Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, European Medical School, 2016, Listenplatz 2

Klinische Professur Psychosomatik, Universitätsspital Basel 2016, Listenplatz 3.

Preise

eigene Person

- Heigl-Preis 2006 an die Arbeitsgruppe „Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik“, 10.000 €
- Lehrpreis 2009 der WWU Münster an Herrn Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft stellvertretend für die Arbeitsgruppe (Heuft, Schneider, Burgmer), 15.000 €
- Förderpreis der Dres. Graute und Graute-Oppermann Stiftung 2010 an Prof. Burgmer, 10.000 €
- Heigl-Preis 2014 an die Arbeitsgruppe „ANTOP“, 10.000 €.

An Mitglieder der eigenen Arbeitsgruppe

- Nachwuchsförderpreis Schmerz 2009 der Janssen-Cilag GmbH an Herrn B. Crettaz, 1.000 €
- Promotionspreis 2010 der Münsteraner Stiftung „pro ZNS“ für T. Lenzen, 1.500 €.